

sprachigen Liedern vor und zeigte, wie Lieder und Pop-Songs die Vermittlung von soziokulturellem Wissen fördern und den Wortschatzerwerb beschleunigen können. Dabei werden einfache Dialoge mit bekannten Melodien von z. B. deutschen und englischen Kinderliedern kombiniert (z. B. das Lied „你好，早上好，你好吗...“ mit der Melodie von „Bruder Jakob“). Jugendliche könnten zusätzlich Texte rappen und selbst rhythmisieren.

Ruth Cordes (Brecht-Schule Hamburg) teilte ihre schüleraktivierenden Ideen für den Schriftzeichenunterricht, die mit einfachen Karteikarten und Magneten an der Tafel durchzuführen sind.

Sabine Schlieper (Hainberg Gymnasium Göttingen) berichtete von ihren Erfahrungen mit der Nutzung der App „Pleco“ im Unterricht sowie in Prüfungssituationen und stellte die Vor- und Nachteile klassischer und digitaler Nachschlagewerke gegenüber.

Im Workshop von Hue San Do (Bildungsnetzwerk China) adaptierten die Lehrkräfte die Unterrichtseinheit „Entwerfen eines Zukunftsobjekts“ aus den Bildungsmaterialien des FUTURIUMS, der Zukunftsbox, für den Chinesischunterricht. Darin sollen SuS anhand ihrer Erfindungen das Konzept von „Wandel und Fortschreibung“ reflektieren und untersuchen, welche Auswirkungen die von ihnen erdachten Erfindungen auf das Leben in einer möglichen Zukunft haben könnten.

Hans-Joachim Beyer (HAW Hamburg) stellte als externer Gast die seit 25 Jahren bestehende Zusammenarbeit seiner Universität mit der University of Shanghai for Science and Technology (USST) vor. Diese Kooperation ermöglicht Studierenden beider Länder, an der jeweils anderen Universität einen Teil ihres Studiums durchzuführen.

Die Organisator:innen danken der Brecht-Schule Hamburg für die kostenlose Bereitstellung der Räumlichkeiten.

NRW-Chinesischlehrkräftetreffen Dortmund-Brackel, 11. Juni 2022

Sabine Usov

Corona hatte den Terminplan der NRW-Chinesischlehrkräfte-Treffen gehörig durcheinander geschüttelt: Im vorletzten Jahr musste die Veranstaltung ganz ausfallen, im letzten Jahr fand sie digital statt und so freuten sich in diesem Jahr alle 25 Teilnehmenden, endlich wieder zum fachlichen und persönlichen Austausch zusammenkommen zu können – traditionell an einem Samstag-

nachmittag in der Geschwister-Scholl-Gesamtschule in Dortmund-Brackel kurz vor dem Ende des alten Schuljahres. Und gerade dieser Einsatz für die Weiterentwicklung des Chinesischunterrichts (CU) an Schulen wurde in den Begrüßungen durch die Schulleiterin Dr. Christina Neder und die NRW-Beirätin des Fachverbandes Chinesisch e.V., Sabine Usov, positiv hervorgehoben. Darüber hinaus würdigte der schulfachliche Dezernent für das Fach Chinesisch bei der Bezirksregierung Köln, Dr. Achim Beyer, in seinem Grußwort die Anstrengungen der Lehrenden, dass die Digitalisierung in Corona-Zeiten auch in den Chinesischunterricht erfolgreich Einzug gehalten hat.

Den Auftakt des ersten Teils der Veranstaltung machte Sabine Usov (Europaschule Hemer) mit der Vorstellung zweier Plattformen zu den Inhalten der Kernlehrpläne der Sekundarstufen I und II (auf Padlet) verbunden mit der Bitte, diese Plattformen kollaborativ zu nutzen und mit Unterrichtsmaterialien zu füllen.

Danach stellte Kathrin Eickelmann (Geschwister-Scholl-Gesamtschule) den schulinternen Lehrplan der Geschwister-Scholl-Gesamtschule exemplarisch vor. Dieser wurde überarbeitet, weil es in NRW neue Kernlehrpläne für Chinesisch in der Sekundarstufe I (Gymnasien und Gesamtschulen/Realschulen/Sekundarschulen) gibt. Diese nehmen die digitale Bildung (Medienkompetenzrahmen) und Verbraucherbildung (Rahmenvorgabe) verstärkt in den Blick. Kathrin Eickelmanns anschließendes Unterrichtsbeispiel zur Förderung der Kompetenz „Sprechen“ mithilfe von Kurz- und Social-Media-Videos fand sowohl bei ihren Schülerinnen und Schülern als auch den Teilnehmenden großen Anklang: Sie verband die Plattform „Tiktok“ mit dem Thema „Freizeitgestaltung und Hobbys“.

Nina Schwarzwälder (Geschwister-Scholl-Gesamtschule) stellte neben bereits vertrauten auch viele eher unbekanntere digitale Applikationen bzw. Linksammlungen mitsamt ihren Anwendungsmöglichkeiten vor. Die unterschiedliche Handhabung von datenschutzrechtlichen Fragen oder auch die abweichenden digitalen Ausstattungen der Schulen wurden in diesem Zusammenhang kritisch angemerkt.

Auch nach der Kaffeepause ging es mit einem digitalen Thema weiter: Sabine Schlieper (Hainsberg-Gymnasium Göttingen) zeigte durch ihren Erfahrungsbericht zum digitalen Nachschlagen mit der App „Pleco“ in Unterricht und Prüfungen, wie sich Chinesisch-Lehrkräfte auch über Bundesländergrenzen hinweg gegenseitig inspirieren!

Dr. Hue San DO stellte das Bildungsnetzwerk China mit dessen Arbeitsauftrag und Unterstützungsangeboten für Chinesisch-Lehrende und -Lernende in seiner ganzen Fülle vor. Auch wenn das Bildungsnetzwerk z. B. durch die Veröffentlichung der Studie „Macht mehr Chinesisch!“, die Schultagung in Berlin im September 2021 oder die Kooperation bei der Ausrichtung des NRW-weiten Fachtags „Chinakompetenz stärken – Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Blick nehmen“ inzwischen sehr bekannt ist,

wurden die wertvollen praktischen Tipps z. B. zur Förderung von Austauschprogrammen von den Teilnehmenden sehr gern aufgenommen.

Den Abschluss der Veranstaltung bildeten die Ankündigung zur 22. Tagung des Fachverbands in Tübingen im September 2022 (Sabine Usov) sowie die aktuellen Hinweise und Entwicklungen in den Schulen in NRW wie z. B. Kernlehrpläne, Dienstbesprechungen und geänderte Prüfungsinhalte/-formate im Abitur (Dr. Christina Neder).

Auch dieser Samstagnachmittag hat wieder einmal gezeigt, wie wichtig diese Veranstaltung ist, um sich gegenseitig zu bestärken, Anregungen zu bekommen und an den aktuellen fachdidaktischen und schulpolitischen Entwicklungen im Chinesisch-Unterricht teilzuhaben.